

operativen Verfahren wird berücksichtigt. Schnellere Erholung nach der Operation, weniger Schmerzen und eine geringe Rate an Rückfällen sind unsere Anliegen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit – Ihr Team der Chirurgischen Klinik der Stiftung Herzogin Elisabeth Hospital



PD Dr. med. habil. Hinrich Köhler
Chefarzt Chirurgische Klinik



Waleed Alasmar
Oberarzt Chirurgische Klinik

CHIRURGISCHE KLINIK
STIFTUNG HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG

ANSPRECHPARTNER CHIRURGISCHE KLINIK
PD Dr. med. habil. Hinrich Köhler
Chefarzt Chirurgische Klinik
Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie
und spezielle Viszeralchirurgie

CHIRURGISCHE AMBULANZ
Frau Bungart, Frau Fröhlich, Frau Stahl, Frau Zupp
Fon: 0531.699-2500
Fax: 0531.699-2590
E-Mail: ambulanzchirurgie@heh-bs.de

Sie finden uns auch im Internet unter
www.heh-bs.de



IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

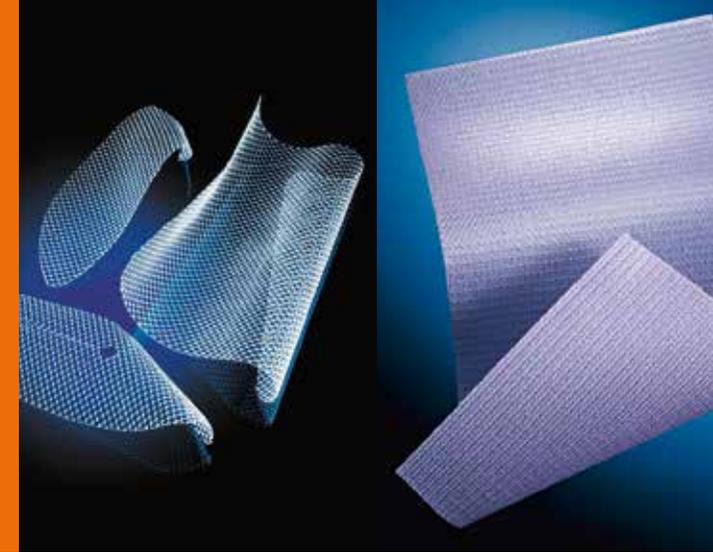
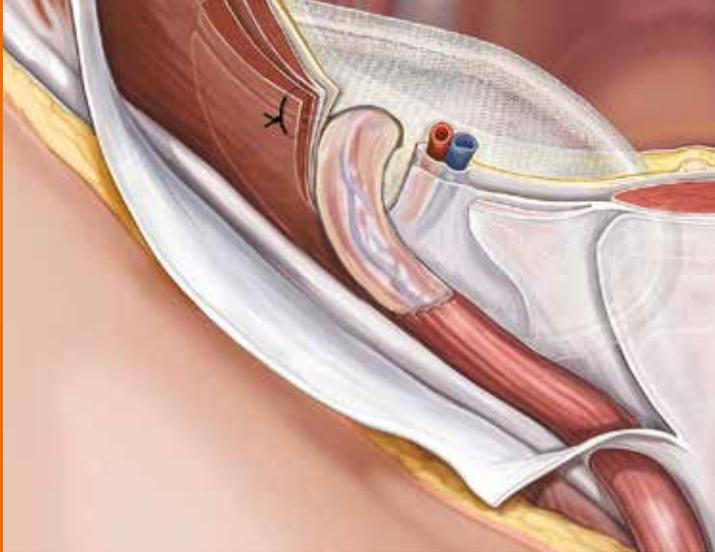
HEH STIFTUNG
HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

Chirurgische Therapie von Leistenbruch, Narbenbruch und Nabelbruch

Chirurgische Klinik

50518 V3





Anwendung eines Netzes bei einer Leistenbruchoperation

LIEBE* R PATIENT* IN,

Bauchdeckenbrüche, in der Fachsprache Hernien genannt, sind Weichteilbrüche der Bauchdecke. Darunter werden Leistenbrüche und sonstige Bauchdeckenbrüche zusammengefasst. Zu den letzteren gehören die meist angeborenen Nabelbrüche und die sehr häufigen Narbenbrüche, die sich nach vorausgegangenem, meist größeren chirurgischen Eingriffen in der Bauchhöhle bilden. Da bei Hernien die Gefahr besteht, dass Gewebe oder auch Organe der Bauchhöhle eingeklemmt werden, ist eine Operation meist angeraten. Das Ziel der operativen Versorgung von Bauchdeckenbrüchen ist der langfristige Verschluss der Bruchpforte und die Rückverlagerung des Bruchinhaltes, um Beschwerden und Komplikationen zu verhindern.

WAS IST EIN LEISTENBRUCH?

Unter einem Leistenbruch versteht man eine Schwäche oder einen Riss der Bauchwand in der Leistengegend, worauf ein sackförmiger Durchtritt der inneren Schicht der Bauchwand (Bauchfell) erfolgt. Dieser Bruchsack kann mit Darm oder anderem Gewebe gefüllt sein. Leistenbrüche können von Geburt an bestehen oder im Laufe der Zeit durch mechanische Belastung oder Zug hervorgerufen werden.

WAS SIND DIE HÄUFIGSTEN SYMPTOME EINES LEISTENBRUCHS?

Leistenbrüche sind normalerweise gut zu erkennen. Man spürt Schmerzen beim Heben schwerer Gegenstände, beim Husten oder Lachen sowie beim Pressen während des Stuhlgangs. Mitunter ist eine Wölbung unter der Haut zu beobachten.

WIE WERDEN LEISTENBRÜCHE BEHANDELT?

Der einzige Weg, einen Leistenbruch sicher zu beseitigen, besteht in einem chirurgischen Eingriff. Leistenbruchoperationen gehören zu den am häufigsten durchgeführten Eingriffen. In Deutschland werden jährlich über 200.000 Leistenbruchoperationen vorgenommen. Eine Leistenbruchoperation beseitigt nicht nur die Symptome, sondern bewahrt auch vor ernstesten Komplikationen, z. B. einem Darmverschluss.

ZIEL DER OPERATION

Das Ziel der operativen Versorgung von Leistenbrüchen ist der langfristige Verschluss der Bruchpforte und die Rückverlagerung des Bruchinhaltes, um Beschwerden und Komplikationen (durch Einklemmung) zu verhindern.

GEMEINSAMES PRINZIP ALLER LEISTENBRUCHOPERATIONEN

- Rückverlagerung des Bruchinhaltes in die Bauchhöhle
- Isolierung des Bruchsackes vom Samenstrang
- Verschluss der Bruchlücke
- Verstärkung der Hinterwand des Leistenkanals durch ein Netz

UNSERE OPERATIVEN VERFAHREN

1. Lichtenstein-Operation – Schnitt in der Leiste, Netz von außen
2. Minimalinvasive Verfahren TEP und TAPP – Einbringen eines Netzes mit Minischnitten durch die Bauchdecke oder Bauchhöhle

Beide Verfahren sind gleichwertig. Bei beidseitigen Hernien ist die minimalinvasive Vorgehensweise (TEP/TAPP) zu empfehlen, bei Rezidiven (erneutes Auftreten) das jeweils noch nicht angewandte Verfahren.

Netzeinsätze

NARBENBRUCH

Ein Narbenbruch ist ein Bruch der vorderen Bauchwand, der infolge eines vorherigen Eingriffes im Narbengebiet entsteht. Bis zu 20% der Patienten, die sich einer Operation der Bauchhöhle unterzogen haben, entwickeln einen Narbenbruch. Dieser stellt somit die häufigste Komplikation der Bauchchirurgie dar. Da – ebenso wie bei den anderen Bauchdeckenbrüchen – die Gefahr der Einklemmung wichtiger Organe besteht, ist je nach individuellen Beschwerdesymptomatik eine Operation ratsam. Um den langfristigen Erfolg zu sichern, wird bei Narbenbrüchen der Verschluss meist mit einem Netz verstärkt, damit ein erneutes Aufbrechen des bereits geschädigten Gewebes verhindert wird.

NABELBRUCH

Nabelbrüche im Erwachsenenalter sind meist die Folge von erhöhtem Druck in der Bauchhöhle, beispielsweise durch Übergewicht, Schwangerschaft oder auch starkes Pressen beim Stuhlgang aufgrund chronischer Verstopfung. Durch die durch den Nabelbruch entstandene Lücke in der Bauchwand können dann Eingeweide und Teile von Organen aus dem Inneren der Bauchhöhle in den Bruchsack treten. Besteht die Gefahr des Einklemmens, ist die Operation des Nabelbruchs zu empfehlen, die wir meist ambulant durchführen.

Für jeden Patienten wird ein individuelles Konzept erstellt und der Wunsch jedes* jeder Patienten* Patientin nach einem